

+25,8.

Jahresbericht

über das

vereinigte alt- und neustädtische

Gymnasium zu Brandenburg

von Ostern 1848 — Ostern 1849,

womit zu der

öffentlichen

Prüfung und Bedienung

aller Klassen

Dienstag, den 3. April,

Vormittags von 9 Uhr und Nachmittags von 2 Uhr an,

im Namen der Lehrer

ehrerbietig einladet

F. W. BRAU T,

Königl. Professor und Director, Ritter des R. N. D. 4. Cl.

Brandenburg.

Gedruckt bei J. J. Wiefite.

1849.



9br
4

4528

Zapressbericht

Vertheilung der ...
... in ...
... 18...

...

**Wegen unzureichender Fonds mußte diesmal die wissenschaftliche
Abhandlung ausfallen.**

...

...

...

...

Jahresbericht

von Ostern 1848 bis Ostern 1849.

I. Allgemeine Lehrverfassung.

I. Prima.

Classenordinarius: Professor Prorector Dr. Heffter.

A. Sprachen.

- 1) **Latein**, 8 Stunden: Horatius: Die Oden des ersten und zweiten Buches und Auswahl der Satiren, 2 St. Director. — Cicero: Orator. Tusculan. V. Tacit. Annal. I. 3 St. — Aufsätze, Extemporalien, Sprechübungen. 3 St. Dr. Forkel.
- 2) **Griechisch**, 4 St.: Sophocles: Antigone u. Ajax; Hom. II. XXIII. XXIV. u. I—IX. Director. Plato's kleinere Dialoge (Meno) im Sommerhalbjahre Prorector, im Winterhalbjahre: Demosthenes olynthische Reden, 2 St. Dr. Forkel.
- 3) **Deutsch**, 2 St.: Geschichte der deutschen Literatur. — Deutsche Aufsätze. Prorector.
- 4) **Hebräisch**, 2 St.: Grammatik nach Gesenius, Lectüre ausgewählter Stücke aus dessen Lesebuche und Psalm 80—110. Subrector Ramdohr.
- 5) **Französisch**, 2 St.: Horace par Corneille, im Winter: Iphigénie par Racine. Grammatisch-stylistische Uebungen, auch Sprechübungen. Doeblen.

B. Wissenschaften.

- 1) **Religionslehre**, (combinirt mit Secunda) 2 St.: nach Marheineke's Lehrbuch S. 167—280. Director.
- 2) **Geschichte und Geographie**, 3 St.: Im Sommerhalbjahre Conrector Dr. Schrader, im Winterhalbjahre Geschichte 2 St. Prorector; Geographie 1 St. Director.
- 3) **Mathematik**, 4 St.: Im Sommerhalbjahre Trigonometrie, im Winterhalbjahre allgemeinen Beweis des binomischen Satzes und Entwicklung der Reihen für Logarithmen, Exponential-Functionen etc. Mathem. Schönemann.
- 4) **Physik**, (combinirt mit Secunda) 2 St.: Akustik u. Optik und einige Abschnitte aus der phys. Geographie und Meteorologie. Mathem. Schönemann.

II. Secunda.

Classenordinarius: Dr. Horkel.

A. Sprachen.

1) **Latein**, 9 St.: Virg. Aen. libr. IV. u. V. 2 St. Im Sommer Dr. Horkel, im Winter Cand. Steudner. Cic. oratt. pro Roscio Amerino, pro Archia, in Catilin. I. u. II. (daneben Salust. Catilina) Cic. Cato major. 2 (bisw. 3) St. Dr. Horkel. Livius. 2 St. J. S.: XXIII, 40—XXIV. 20. Dr. Fischer. J. B.: XXIV. 4—8. 21—40. XXV. 23—32. 40. 41. (Belagerung von Syrakus.) Dr. Horkel. Durchnahme einzelner Punkte der Syntax und Stilistik. Schriftliche Uebungen. 3 St. Dr. Horkel.

2) **Griechisch**, 7 St.: Homer. Odys. XII—XVIII. 2 St. Director. Xenoph. Memorab. IV. u. II. Lucian. Somnium u. Demonax. 3 St. Dr. Horkel. Durchnahme syntaktischer Regeln nebst mündlichen und schriftlichen Uebungen. 2 St. Derselbe.

3) **Deutsch**, 2 St.: Stilistik und Poetik. Praktische Anleitung zu Aufsätzen. Correctur derselben. Prof. Dr. Hefster.

4) **Hebräisch**, 2 St.: Grammatik und Lectüre des Lesebuchs von Gesenius. Derselbe.

5) **Französisch**, 2 St.: Lectüre: Scribe, le Puff ou mensonge et vérité. 1 St. Grammatik: stilistische Uebungen. 1 St. Collabor. Doehler.

B. Wissenschaften.

1) **Religion**, 2 St.: combinirt mit Prima. Director.

2) **Geschichte**, 2 St.: Im Winter: Geographie von Griechenland. Griechische Geschichte bis Perikles. Dr. Horkel.

3) **Mathematik**, 8 St.: Im Sommer: Geometrie, nach den geometrischen Constructionen ic. von Steiner 4 St. Im Winter: Algebra, Gleichungen des ersten und zweiten Grades 4 St. Mathem. Schönemann.

4) **Physik**, 2 St.: combinirt mit Prima. Mathem. Schönemann.

III. Tertia.

Classenordinarius: Collaborator Doehler.

A. Sprachen.

1) **Latein**, 9 St.: Ovid. Mett. lib. VII u. VIII mit Auswahl. Das Gelesene wurde vollständig memoriert, und von Einigen metrisch übersetzt. 2 St. — Caesar de b. g. libri VII. I. u. II. mit vorzüglicher Berücksichtigung der Phraseologie. 3 St. — Grammatik nach Zumpt, und zwar, nach Repetition der Cursus von Quarta, die Lehre von den tempora u. modi, participia, gerundium, supina, meist in sprachvergleichender Weise, verbunden mit fortlaufenden Uebungen aus August's Anleitung zum Uebersetzen und selbstständigen Uebungen der Schüler. Wöchentlich ein Exercitium, daneben Extemporalia und metrische Uebungen. Privatim lasen die Schüler und commentirten schriftlich Justini histt. Philippicae libri IX—XVIII. 4 St. Doehler.

2) **Griechisch**, 6 St.: Hom. Od. im Sommer lib. III. zweite Hälfte, im Winter lib. I.

erste Hälfte, zum Theil auch memorirt, 2 St.; Jacobs' Elementarbuch 2. Cursus pag. 131—137 u. 155—172, 2 St.; Grammatik nach Buttman bis zum Ende der Formenlehre verbunden mit Extemporalien 2 St. — Privatim lasen die obern Schüler Jacobs' pag. 63—83. Collab. Dr. Fischer.

3) **Deutsch**, 2 St.: Erklärung und Memoriren von Gedichten aus Echtermeyer (Schiller, Voss, Bürger, Staufer, Uhland). Lehre vom Satzbau, verbunden mit freien Ausarbeitungen. Doehler.

4) **Französisch**, 2 St.: Lectüre von Ségur: Histoire de Napoléon et de la grande armée, livres I. u. III. Das Gelesene wurde theilweise auswendig gelernt. Grammatik nach Hirzel. Lehre vom Artikel, Subst., Adj., den Zahlwörtern, Pronomina und Reiteration der unregelmäßigen Verba. Wöchentlich ein Exercitium aus Fränkel's Stufenleiter I. Curs. Doehler.

Die vom Griechischen dispensirten Schüler wurden im Sommer beschäftigt:

1) im Französischen 2 St.: Lectüre von Picard: Les deux Philiberts, Memorirübungen nach Coursier's Handbuch der Conversationsprache. Doehler.

2) allgemeine Geographie, Collaborator Dehmel; im Winter, im Deutschen: Erklärung deutscher Gedichte aus Echtermeyer. Cand. Steudner.

B. Wissenschaften.

1) **Religionslehre**, 2 St., mit Quarta combinirt: Lehrbuch von Herzer und König. Director.

2) **Geschichte und Geographie**, 3 St.: Von der Entdeckung von America bis auf die neueste Zeit nach Böttiger's allg. Gesch. für Schule und Haus. Geographie von America und Europa, besonders Deutschland. Hiermit waren schriftliche Ausarbeitungen und freie Vorträge, sowie Anfertigung von synchronistischen Tabellen und Kartenzeichnen verbunden. Doehler.

3) **Mathematik**, 4 St.: Im Sommer: Geometrie 3 St., Arithmetik 1 St. Im Winter: 3 St. Arithmetik, 1 St. Geometrie. Mathematicus Schönemann.

4) **Physik**, 2 St.: Lehre von der Wärme und einigen verwandten Gegenständen. Mathematicus Schönemann.

C. Technische Fertigkeit.

Zeichnen, 2 St., combinirt mit Quarta: Freies Handzeichnen nach Vorlegeblättern. Musikdirector Täglichbeck.

IV. Quarta.

Classenordinarius: Collaborator Dr. Fischer.

A. Sprachen.

1) **Latein**, 9 St.: Cornel. Nepos, im Sommer Phoc., Timol., de regg., Milt., (die Oberrn privatim Ages., Hann.), im Winter Them., Arist., Paus., Lys., Alcib., (privatim Cato, Cim., Thras.), 3 St., Dr. Fischer; Lectüre aus Jacobs' Elementarbuch und Corn. Nep. 2 St., Subrector Ramdohr; Syntax der Casus mit locis memor. nach Zumpt, 2 St.; Exercitia nach D. Schulz' Aufgaben (2. Cursus) und Extemporalia, 2 St., Dr. Fischer.

2) **Griechisch**, im Sommer 4, im Winter 5 St.: Formenlehre nach Buttman bis zu den *Verbis contractis* einschließl., Uebersetzen aus Jacobs' Elementarbuch 1. Cursus und Extemporalien, Dr. Fischer.

3) **Deutsch**, 2 St.: Grammatische Uebungen, Aufsätze und Declamiren, Subr. Ramdohr.

4) **Französisch**, 2 St.: Lectüre aus Müller's französischem Lesebuche; Exercitien aus Fränkel's Stufenleiter; Grammatik, besonders die unregelmäßigen Verba, Subrektor Ramdohr.

B. Wissenschaften.

1) **Religion**, 2 St., mit Tertia combinirt.

2) **Geschichte und Geographie**, 3 St.: im Sommer: Preussisch-Brandenburgische Geschichte nach Liginger; im Winter: Geschichte der Deutschen nach Böttiger, 2 St. Subrektor Ramdohr; Geographie von Deutschland, 1 St. Dr. Fischer.

3) **Mathematik**, 5 St.: Im Sommer: Rechnen, 3 St.; Vorübungen zur Geometrie, 3 St.; im Winter: Arithmetik, 3 St.; Vorübungen zur Geometrie 2 St. Mathematikus Schönemann.

C. Technische Fertigkeiten.

1) **Zeichnen**, 2 St., mit Tertia combinirt.

2) **Schreiben**, 1 St., nach Vorlegeblättern, Subrektor Ramdohr.

V. Quinta.

Classenordinarius: Musikdirector Täglichsbeck.

A. Sprachen.

1) **Latein**, 9 St.: Uebersetzen aus Jacobs' Elementarbuch V. Römische Geschichte Lib. II — VI. 3 St.; Einübung der regelmäßigen und unregelmäßigen Formenlehre nach Zumpt's Auszug der lateinischen Grammatik Cap. 1—68. und der wichtigsten Regeln der Syntax nach D. Schulz' Aufgaben S. 1—20., mündlich und schriftlich, 4 St.; wöchentlich ein Extemporale und ein Exercitium mit genauer Correctur und Besprechung derselben, 2 St., Musikdirector Täglichsbeck.

2) **Deutsch**, 4 St.: Orthographie mit wöchentlicher Correctur einer orthographischen Aufgabe, 1 St.; Declamiren nach Némis, 1 St., Musikdirector Täglichsbeck. Grammatik und schriftliche Aufsätze; Anfangs-Gründe deutscher Prosodie, 2 St. Professor Heffter.

3) **Französisch**, 2 St.: nach Seidenstücker. Professor Heffter.

B. Wissenschaften.

1) **Religionslehre**, 2 St.: Lectüre des N. T. Auswendiglernen der Hauptstücke des Katechismus und biblischer Sprüche. Professor Heffter.

2) **Geschichte**, 1 St., Professor Heffter.

3) **Geographie**, 2 St.: Die außereuropäischen Erdtheile und specieller Europa. Professor Heffter.

4) **Rechnen**, 4 St.: Rechnung mit benannten Zahlen und Bruchrechnung. Musikdirector Täglichsbeck.

5) **Naturgeschichte**, 2 St., nach Schubert. Professor Heffter.

C. Technische Fertigkeiten.

- 1) Freies Handzeichnen, 1 St., Musikdirector Täglichsbeck.
- 2) Schönschreiben, 1 St., nach Mädler's Vorlegeblättern. Musikdirector Täglichsbeck.

VI. Sexta.

Classenordinarius: Collaborator III. Dehmel.

A. Sprachen.

1) Latein, 9 St.: Einübung der Formenlehre bis zu den regelmäßigen Conjugationen incl. nach Zumpt's Auszug; Uebungen im Uebersetzen aus dem Deutschen in's Lateinische nach D. Schulz' Uebungsaufgaben I—IX., und aus dem Lateinischen ins Deutsche aus desselben Tirocinium I—87; wöchentlich ein Exercitium und ein Extemporale zur Einübung der durchgenommenen Regeln. Collab. III. Dehmel.

2) Deutsch, 4 St.: Lehre vom einfachen Satze mit mündlichen und schriftlichen Uebungen nach Krause I. u. II. Abtheilung, 2 St.; Orthographie 1 St.; Declamiren und Lesen 1 St. Subrector Ramdohr.

3) Französisch, 2 St.: Uebungen im Lesen, die Declinationen, die Hülfswörter, nach Seidenstück's Elementarbuch I. Collaborator III. Dehmel.

B. Wissenschaften.

1) Religionslehre, 2 St.: Biblische Geschichte des Alten und Neuen Testaments nach Küster, Auswendiglernen von Liedern und Bibelversen. Collaborator III. Dehmel.

2) Geschichte und Geographie, 3 St.: Die wichtigsten Völker und Begebenheiten aus der allgemeinen Weltgeschichte und das Wichtigste aus der allgemeinen Geographie; Europa und Deutschland specieller. Professor Dr. Heffter.

3) Rechnen, 3 St.: Numeriren, die vier Species in unbekanntem Zahlen, Kopfrechnen. Collaborator III. Dehmel.

4) Naturgeschichte, 2 St.: Zoologie nach v. Schubert's Lehrbuch. Subrect. Ramdohr.

C. Technische Fertigkeiten.

1) Schönschreiben, 3 St., Subrector Ramdohr.

2) Zeichnen, 2 St., Collaborator Dehmel.

Seit Michaelis 1848 ertheilt den schwächern Schülern im Latein, abgesehen von den bessern, wöchentlich 4 Stunden der Schulamts-Kandidat Steudner; ein selbstständiges Sexta b. ist jedoch nicht eingerichtet worden.

Der Gesangunterricht wurde vom Musikdirector Täglichsbeck wöchentlich in 4 Stunden ertheilt:

- | | |
|---|-----------------------|
| 1. Abtheilung: Vierstimmiger Gesang in gemischtem und Männerchor. | } Choräle und Lieder. |
| 2. Abtheilung: Zweistimmiger Gesang. | |
| 3. Abtheilung: Einstimmiger Gesang. | |

Aus der ersten Gesangabtheilung wurde der Secundaner *Rehban*, welcher sich durch besonderes Talent und durch eine gute Tenorstimme hervorthat, zu den Uebungen und Aufführungen des vom Musikdirector *Täglichsbeck* geleiteten Gesangsvereins zugezogen.

Auch in diesem Jahre wurde der ersten Gesangabtheilung Gelegenheit gegeben, durch regelmäßig sonntägliche Ausführung der liturgischen Gesänge im Hauptgottesdienst der St. Catharinenkirche (mit Ausnahme der hohen Festtage, wo die meisten Sänger nach Hause reisten) sich im öffentlichen Chor- und Sologesang zu üben, und die dazugehörenden Schüler, vornehmlich der drei obern Classen, haben diesen von ihnen freiwillig übernommenen Dienst zur würdigen Feier des öffentlichen Gottesdienstes mit aner kennenswerther Ausdauer geleistet.

II. Verordnungen der hohen Königl. Behörden.

Circular-Verfügung des Königl. Schul-Collegiums
vom 5. September 1848.

In Betreff der Wahl der Directoren und Lehrer, welche zur Berathung über die Reform der höheren Schulanstalten einberufen werden sollen, ist von dem Königlichen Ministerium der geistlichen, Unterrichts- und Medizinal-Angelegenheiten Folgendes bestimmt worden:

- 1) Die Gesamtzahl der Einzuberufenden ist, theils um die Berathung und die Vernehmung der Einzelnen zu erleichtern, theils um die Kosten nicht über Gebühr zu erhöhen, auf 31 festgesetzt.
- 2) Bei der Wahl der abzuordnenden Vertreter sind alle öffentlichen höheren Lehranstalten nach folgenden beiden Kategorien zu berücksichtigen:

A. a) die Gymnasien, b) die Progymnasien und solche Anstalten, welche den Lectionsplan der unteren, resp. mittleren Classen der Gymnasien zum Grunde legen;

B. a) die zur Abhaltung von Entlassungsprüfungen berechtigten höheren Bürger- und Realschulen, b) die mit diesem Recht nicht versehenen höheren Bürger- und Stadtschulen, Rectorate und solche Anstalten, welche den Lectionsplan der untern und mittlern Classen der vollständigen höheren Bürgerschulen zum Grunde legen, und in welchen, was für sämtliche hier ad b. erwähnte Schulen gilt, entweder im Lateinischen oder im Französischen oder in beiden Sprachen öffentlicher Unterricht erteilt wird.

Die mit den Schulen A. und B. etwa verbundenen Vorschulen und Elementarklassen, sowie die an denselben angestellten Lehrer bleiben von der Berücksichtigung ausgeschlossen.

- 3) In der Provinz Brandenburg sind von den Anstalten der Kategorie A. drei, von den Anstalten der Kategorie B. zwei Vertreter zu wählen.
- 4) Wahlberechtigt und wählbar sind alle Directoren, Rectoren und die bei den betreffenden Schulen definitiv angestellten ordentlichen Lehrer und Hilfslehrer.
- 5) Da es der Zweck der Versammlung erheischt, daß nicht bloß Lehrer, sondern auch Directoren, welche die Erfahrung, wie Schulen zu leiten sind, für sich haben, an derselben Theil nehmen, so soll in denjenigen Provinzen, die mehr als einen Vertreter für die eine oder andere Kategorie der Schulen zu senden haben, wenigstens ein Director, aber auch wenigstens ein Lehrer gewählt werden.
- 6) Die Wahl geschieht durch Stimmzettel, welche der Dirigent des Lehrer-Collegiums einzusammeln und an uns einzureichen hat.

7) Sollte sich bei der ersten Wahl keine absolute Majorität ergeben, so wird eine engere Wahl unter den fünf, welche in der ersten Abstimmung die meisten Stimmen erhalten haben, veranlaßt und demnächst, wenn nöthig, eine zweite engere Wahl zwischen denjenigen beiden Candidaten angeordnet werden, welche in der ersteren, engeren Wahl die meisten Stimmen erhalten haben.

8) Die Gewählten werden die Fuhrkosten und Diäten nach den Bestimmungen der Allerhöchsten Ordre vom 10. Juni c. zu beziehen haben.

Wir beauftragen Ew. Wohlgeboren, die Lehrer der unter Ihrer Leitung stehenden Anstalt von vorstehenden Bestimmungen in Kenntniß zu setzen und hiernach zuerst die Wahl eines zu der Versammlung abzuordnenden Directors, hiernächst die Wahl eines zu dieser Versammlung abzuordnenden Lehrers, und endlich die Wahl eines dritten Abgeordneten, welcher sowohl aus der Zahl der Directoren als der Lehrer genommen werden kann, zu veranlassen und die Stimmzettel, auf welchen bemerkt sein muß, ob sie für die erste, zweite oder dritte Wahl gelten, an uns einzureichen.

Das Königliche Ministerium hat nicht bestimmt, ob die Wahlzettel verschlossen oder offen an uns eingereicht werden sollen. Es scheint aber zur Beseitigung etwaniger Zweifel zweckmäßig, daß die Wahlzettel von dem Dirigenten und zweien Lehrern der Anstalt in Gegenwart des Lehrer-Collegiums geöffnet und das Resultat in eine von sämmtlichen Lehrern zu vollziehende Verhandlung aufgenommen werde.

Die Wahl ist dergestalt zu beschleunigen, daß die Wahlprotokolle nebst den Wahlzetteln bis zum 25. October d. J. bei uns eingehen.

Circular-Verfügung des Königl. Schul-Collegiums
vom 31. Januar 1849.

Bei Gelegenheit eines Specialfalles hat sich des Herrn Staats-Ministers von Ladenberg Excellenz mit uns dahin einverstanden erklärt, daß eine Theilnehmung von Gymnasiasten und Schülern an politischen Vereinen im Interesse der den öffentlichen Lehranstalten obliegenden erziehenden Fürsorge für die ihnen anvertraute Jugend nicht angemessen ist, und daß daher die betreffenden Anstalten mit allen ihnen zuständigen Mitteln der Schuldisciplin ernstlich dagegen zu wirken haben. Dies gilt aus dem Standpunkt der Disciplin selbst in dem Falle, wenn Eltern oder Vormünder sich etwa veranlaßt finden sollten, ihren Kindern oder Pflegebefohlenen eine desfallsige Erlaubniß zu erteilen.

Ew. Wohlgeboren machen wir vorstehende Bestimmungen zur Nachachtung hiermit bekannt.

Circular-Verfügung des Königl. Schul-Collegiums
vom 15. Februar 1849.

Die allgemeine Theilnahme an der Entwicklung der politischen Verhältnisse unseres Staats hat sich in allen Sphären des öffentlichen Lebens geltend gemacht und auch die Schule ist davon nicht unberührt geblieben. Es ist dies eine völlig naturgemäße Erscheinung. Aber es kommt darauf an, über die allgemeinen Interessen nicht die eigentlichen Aufgaben der Schule aus dem Auge zu verlieren. Der Schule, von der Elementar- und Volksschule an bis zu den Gymnasien, ist die Aufgabe gestellt, die ihr anvertrauten Jünglinge nicht allein mit Kenntnissen, welche durch spätere wissenschaftliche Studien oder im practischen Leben erweitert und ergänzt werden können, auszurüsten, sondern auch, was das Wesentlichste ist, sie zu Staatsbürgern zu erziehen, welche die Religion, die Sitte und das Gesetz achten, ihr Vaterland und ihren Fürsten lieben, welche den Willen und die Kraft besitzen, ihr eigenes Hauswesen zu leiten und mit edler Hingebung sich dem Wohl der Gemeinde und des Staats zu widmen. Daß die Schulen dieser Aufgabe genügen, verlangen mit Recht die Eltern, die Gemeinden und Bezirke, für deren Kinder sie errichtet sind.

Die Staatsregierung hat dafür zu sorgen, daß ihre Institutionen dem Zwecke und die Organe, denen der Unterricht und die Erziehung anvertraut ist, ihrem Verufe entsprechen.

Das preussische Schulwesen hat, wie selbst von dem Auslande anerkannt worden ist, der besonderen Obforge der Regierung nicht entbehrt. Sie wird ihm auch ferner gewidmet bleiben, und es steht zu erwarten, daß die Mängel, welche sich neben großen Vorzügen herausgestellt haben, nach den Grundbestimmungen der neuen Staatsverfassung und den noch zu erlassenden Special-Gesetzen, so weit die Bedingungen des Erfolgs aller menschlichen Bestrebungen es gestatten, werden beseitigt werden.

Die Regierung Seiner Majestät des Königs hat auch unter den Bewegungen einer neuen Zeit ihren ernststen Willen und ihre rege Theilnahme für das Gedeihen der Schule nicht verläugnet. Sie hat durch die Einleitung umfassender Berathungen den Lehrern aller Lehrkreise Gelegenheit gegeben ihre Bedürfnisse und Erfahrungen selbst zur Sprache zu bringen, sie hat in der neuen Verfassungs-Urkunde der Volksschule eine würdige und einflussreiche Stellung gesichert, und sie wird unausgesetzt darauf Bedacht nehmen, dem Lehrstande aller Unterrichtskreise ein seinen Bedürfnissen entsprechendes Auskommen zu verschaffen.

Das Gelingen der Bemühungen, ein nach allen Seiten hin befriedigendes Schulwesen zu erhalten, beziehungsweise zu schaffen, hängt aber wesentlich von denen selbst ab, welchen die Leitung, der Unterricht und die Erziehung der Jugend anvertraut ist. Die Anforderungen, welche an diese gemacht werden müssen, sind nicht geringe. Der Lehrer an einer öffentlichen Schule muß neben der wissenschaftlichen auch die sittliche Bildung besitzen, die ihn befähigt, seinen Zöglingen in jeder Beziehung zum Vorbilde zu dienen. Er darf keine höhere Aufgabe für sich anerkennen, als, seinem selbsterwählten Verufe treu, im Unterrichte und im Umgange mit seinen Schülern alles zu vermeiden, was die naturgemäße und gesunde Entwicklung der Jugend irgendwie stören, von ihr nicht begriffen und richtig gewürdigt werden oder gar auf die Innigkeit des religiösen Gefühls, zu welchem Glauben es sich auch eignen möge, auf die Achtung vor allem Edlen und Guten von nachtheiligem Einflusse sein kann. Wer diese Eigenschaften nicht besitzt, und sich anzueignen nicht bemüht ist, hat seinen Beruf als Lehrer verfehlt.

Die Regierung hat es dankbar anzuerkennen, daß die bei weitem größere Zahl der Directoren und Lehrer den an sie gerichteten Anforderungen entspricht und in würdiger Haltung auch den nachtheiligen Einflusse der politischen Aufregung der neueren Zeit von ihren Schulen abzuwehren bemüht gewesen ist. Leider haben aber einzelne Mitglieder des Lehrstandes die ihnen obliegenden Pflichten aus den Augen verloren und nicht nur bei ihrer Betheiligung an den politischen Parteitämpfen die gesetzlichen Schranken überschritten, sondern sind selbst, unter Mißbrauch ihres Amtes, so weit gegangen, ihren, mit der bestehenden Staatsverfassung nicht übereinstimmenden Ansichten bei der unreifen und unerfahrenen Jugend Eingang zu verschaffen. Ja es ist sogar vorgekommen, daß Aeußerungen gegen die Jugend gethan worden, welche als auf eine Unterdrückung alles sittlichen und vaterländischen Gefühls überhaupt berechnet erscheinen.

Einer solchen Verkennung der dem Lehrstande obliegenden Pflichten darf, wo sie in Thatfachen sich kund giebt, nicht stillschweigend zusehen werden.

Die Verfassung des Landes hat der individuellen Freiheit der Meinungen und der Aeußerung derselben ihr gesetzliches Gebiet angewiesen, innerhalb dessen die allen Staatsbürgern zustehenden Berechtigungen auch dem Lehrstande gleichmäßig gebühren. Für solche persönliche Meinungen und Aeußerungen und der Aeußerung derselben auf dem Gebiete der allgemeinen gesetzlichen Freiheit — also außerhalb des besondern Amtes als Lehrer — kann eine Zurechnung und Verantwortlichkeit auf dem Gebiete der Dienstdisziplin nicht stattfinden.

Die Ueberschreitungen des Gesetzes, welche sich ein Lehrer außerhalb seines Amtes in politischer Beziehung zu Schulden kommen läßt, verfallen den Gerichten, und eine Rückwirkung auf die amtliche Stellung es Beschuldigten kann nur dann und in dem Maße stattfinden, als nach den Gesetzen der richterlich festgestellte

festgestellte Charakter des Verbrechens und die Art oder das Maaf der vom Richter verhängten Strafe eine solche gebietet.

Was dagegen das Verhalten der Lehrer im Amte anlangt, so hat das Land vor Allem ein Recht, zu fordern, daß die Jugend desselben in Zucht und Sitte, und in Achtung und Gehorsam gegen die bestehende Verfassung des Landes und seine Gesetze erzogen werde. Der Minister, dem die obere Leitung des Unterrichtswesens anvertraut ist, ist den Vertretern des Landes verantwortlich auch dafür, daß diese unwandelbaren sittlichen Grundlagen aller Jugenderziehung mit Ernst gewahrt werden. Sollte daher ein Lehrer, im Widersreit seiner persönlichen Meinung mit der bestehenden Verfassung des Landes, sich nicht enthalten können, diese seine Ansichten in die Verwaltung seines Amtes zu übertragen, und der ihm anvertrauten Jugend, statt Achtung vor dem Gesetz, feindselige Gesinnungen gegen die verfassungsmäßigen Einrichtungen des Landes einzustößen: so werde ich, eingedenk der auf mir ruhenden Verantwortung, gegen einen solchen Mißbrauch des Lehramtes, insofern derselbe nicht den Charakter eines gerichtlich zu ahndenden Amtsverbrechens annimmt, im Wege der Dienstdisziplin mit unnachsichtlicher Strenge einschreiten. Eben so muß ich es von den Königl. Provinzial-Schul-Collegien und den Königl. Regierungen fordern, daß sie innerhalb ihres Amtsbereiches in gleicher Weise verfahren.

Für die Form eines solchen auf die Verletzung der besonderen amtlichen Pflichten gegründeten Verfahrens dienen für jetzt und bis das in der Verfassungsurkunde vorbehaltene, den im Februar künftigen Jahres sich versammelnden Kammern vorzulegende Unterrichtsgesetz entsprechendere Formen begründet haben wird, die bisher in Kraft bestandenen Vorschriften über das Disciplinar-Verfahren gegen Lehrer zur Richtschnur. Ich veranlasse das Königl. Provinzial-Schul-Collegium, die Directoren und Vorsteher der Unterrichts- und Erziehungs-Anstalten ihres Ressorts, sowie die Schul-Inspectoren, von den hier ausgesprochenen Grundsätzen in Kenntniß zu setzen, damit diese weiter das gesammte Lehrpersonal davon unterrichten, und spreche ich schließlich die Hoffnung aus, daß der in der großen Gesammtheit des Preussischen Lehrerstandes wohnende Geist der Sitte und Ehrenhaftigkeit die Kraft haben werde, auch die Einzelnen vor Verirrungen zu bewahren.

Berlin, den 20. December 1848.

Der Minister der geistlichen, Unterrichts- und Medizinal-Angelegenheiten.

(gez.) v. L a d e n b e r g.

III. Chronik des Gymnasiums.

Die Turnübungen begannen, nachdem sie während des Winters in Ermangelung eines Winterturnlokales geruht hatten, in derselben Weise, wie im vorigen Jahre, zuerst mit Prima und Secunda des Gymnasiums zur Einübung der Vorturner (am 2. Mai) und nach Pfingsten mit allen Klassen.

Von den 196 Schülern des Gymnasiums turnten 187 in 14 Riegen (9 Schüler waren wegen körperlicher Gebrechen dispensirt) an drei Nachmittagen der Woche, Dienstag, Donnerstag und Sonnabend.

Mit gutem Erfolg wurden in diesem Sommer vorzugsweise militärische Uebungen vorgenommen, soweit sie sich zu pädagogischen Zwecken benutzen und mit den gewöhnlichen Turnübungen verbinden ließen. Durch die besondere Güte eines hier lebenden höheren Officiers a. D., welchem das Gymnasium zu großem Dank verpflichtet ist, war es möglich geworden, die Schüler der beiden

oberen Klassen, welche sämmtlich zu Turnern und Anmännern bestimmt waren, nach Anleitung des neuen Exercierreglements der Preuss. Armee vom Jahre 1846 von Oestern bis Pfingsten insoweit militärisch auszubilden, daß sie das Gelernte auf ihre kleineren Mitschüler lehrend wieder übertragen konnten. Auf diese Weise kam es in verhältnismäßig kurzer Zeit dahin, daß die ganze Turnerschaa, zu einer Compagnie vereinigt und in Züge und Sectionen eingetheilt, unter Anführung ihrer Turnern als Officiere und Unterofficiere, in Reih und Glied nicht allein die herkömmlichen Stellungen und Wendungen, sondern auch das regelrechte Marschiren in allen Tritarten und Richtungen und selbst complicirten Evolutionen mit ziemlicher Leichtigkeit ausführen lernte. Die Waffenübungen wurden öfters unter Trommelklang vorgenommen, wozu die dankenswerthe Bereitwilligkeit des Herrn Inspectors Halle in gefälliger Ueberlassung seiner kleinen Trommlerschaa erfreuliche Gelegenheit gab. Im Ganzen fanden diese kriegerischen Uebungen bei unserer Jugend sehr großen Anklang, und es wird auch für die Zukunft zweckmäßig sein, einen Theil derselben beizubehalten und mit den Turnübungen abwechseln zu lassen. Letztere wurden in diesem Sommer an einem der drei Nachmittage ausschließlich vorgenommen.

Auch fanden 3 Turnfahrten Statt, eine nach Groß-Bähnig und zwei in die Umgegend von Potsdam.

Im Spätherbst wurde auf Anordnung des Herrn Stadtrath Bröse die Umpflanzung des ganzen Turnplatzes mit ausgesucht schönen, jungen Bäumen auf sorgfältigste Weise in's Werk gesetzt, und es ist damit der Anfang gemacht, dem sonst so gut gelegenen und passenden Platz das Einzige, was ihm noch fehlt, zu gewähren, nämlich Schutz gegen Sonne und Wind.

Kurz nach dem Beginne des Sommersemesters v. J., zu Anfang des Juni, ging der Conrector des Gymnasiums, Hr. Dr. Schrader, vom Westhavelländischen Kreise zum Deputirten bei der deutschen National-Versammlung in Frankfurt a. M. gewählt, dahin ab. Seine Stelle ist seitdem bis jetzt von Dr. Horkel aus Berlin in würdiger und der Anstalt erspriechlicher Weise vertreten worden. Ihm folgt bei seiner jezigen Versetzung als erster Lehrer an das Pädagogium zu Züllichau die vollkommene Hochachtung und Dankbarkeit seiner bisherigen Collegen und Schüler. Herr Conrector Dr. Schrader wird dagegen mit dem Anfang dieses Semesters seine Stelle selbst wieder übernehmen. Das Wintersemester wurde am 15. October mit der Feier des Geburtstages Sr. Majestät unseres Königs begonnen. Der Director suchte in der Festrede den versammelten Lehrern und Schülern die hohe Bedeutung jener Zeit zu vergegenwärtigen, in welcher der Ruf: „Mit Gott für König und Vaterland“ zuerst im Vaterlande allgemein erklungen, und knüpfte daran die ernste Mahnung an die sittliche Bedeutung desselben für unsere vielbewegte Gegenwart.

In diesem selben Semester ist der Candidat des höheren Schulamtes Herr Steudener zur Ableistung seines gesetzlichen Probejahres am Gymnasium eingetreten.

Um die in den Programmen der letzten Jahre mitgetheilten Bedrängnisse der finanziellen Lage der Anstalt zu erleichtern, wendete sich der Director, als die Auflösung der hiesigen Ritter-Akademie beschlossen war, mit einer erneuerten Bitte an Ein hohes Königl. Ministerium um Bewilligung eines jährlichen Zuschusses aus Staatsfonds, wozu die vacant werdenden Königl. Zuschüsse für die Ritter-Akademie eine nahe liegende Aussicht boten. Darauf erfolgte folgender Bescheid:

Auf die Vorstellung vom 13. d. Mts., in welcher Sie Ihren früheren Antrag, auf Bewilligung eines Zuschusses aus Staats-Fonds für das dortige Gymnasium in Erinnerung bringen, be-
daure ich, Ihnen eröffnen zu müssen, daß die gegenwärtigen Verhältnisse es noch nicht gestatten, die
Angelegenheit wieder aufzunehmen. Auch die Auflösung der dortigen Ritter-Akademie gewährt keine
Gelegenheit zur Erfüllung Ihres Wunsches, da die dieser Anstalt bisher aus Staats-Fonds zuge-
flossenen Mittel für's Erste noch zur Bestreitung des Wartegeldes der Lehrer, welche nicht sogleich
wieder angestellt werden, zu verwenden sind, und dazu noch nicht einmal ausreichen; diese Mittel
können aber auch nicht ohne Weiteres einer andern Anstalt überwiesen werden, sondern sie müssen
seiner Zeit in die General-Staatskasse, aus welcher die Mehrbedürfnisse der Gymnasien zu bestreiten
sind, zurückfließen.

Was dagegen Ihr Gesuch, um Ueberweisung der Bibliothek und des Lehrapparates der Rit-
ter-Akademie an das Gymnasium betrifft, so werde ich dasselbe nach Möglichkeit berücksichtigen,
muß mir jedoch die weitere Beschlußnahme darüber bis nach erfolgter Auflösung der Ritter-Akade-
mie vorbehalten.

Berlin, den 26. Januar 1849.

Der Minister der geistlichen, Unterrichts- und Medicinal-Angelegenheiten.

L a d e n b e r g.

IV. Statistik des Gymnasiums.

Die Schülerzahl für das ablaufende Vierteljahr betrug 191: in Prima 16, in Secunda 19,
in Tertia 35, in Quarta 45, in Quinta 43, in Sexta 33.

Aufgenommen wurden im Laufe des Schuljahres 32.

Abgegangen sind:

A. Zur Universität mit dem Zeugniß der Reife

a) zu Michaelis 1848

1) Johann Friedrich Christian Rudolph Hammer, geb. den 26. November 1830 zu Bran-
denburg, Sohn des Herrn Kaufmann Hammer hieselbst, evangel. Confession, seit 1839 Schü-
ler der Anstalt, 2 Jahr in Prima, studirt Jura.

2) Ernst Emil Egmont Pauly, geb. den 16 Juli 1829 zu Potsdam, Sohn des Regiments-
Arztes Herrn Dr. Pauly in Potsdam, evangel. Confession, 2½ Jahr Schüler des Gymnasiums,
2 Jahr in Prima, widmet sich dem Forstfach.

3) Hermann Richard Kirsten, geb. den 23. März 1828 zu Merzdorf bei Baruth, Sohn
des Predigers Herrn Kirsten in Groß-Machnow bei Berlin, evangel. Confession, ½ Jahr
Schüler des Gymnasiums und Mitglied der Prima, studirt Medizin.

4) Gustav Albert Pfeiffer, geb. zu Frankensöhrda bei Luckenwalde, Sohn des dort
verst. Predigers Pfeiffer, evangel. Confession, ½ Jahr Schüler des Gymnasiums und Mitglied
der Prima, studirt Medizin.

b) zu Osiern 1849

1) Albert Theodor Julius Wiggert, Sohn des Bäckermeisters Herrn Wiggert hierselbst, geb. den 29. Januar 1833, evangel. Confession, seit 1840 Schüler der Anstalt, 2 Jahr in Prima. Er will Philosophie studiren.

2) Justus Adolph Hermann Krumbholz, Sohn des Predigers Herrn Krumbholz zu Elsholz, geb. den 13. Februar 1830 zu Zauchwitz bei Bellig, seit 1843 am Gymnasium, 2 Jahr Primaner. Er will Theologie studiren.

3) Hermann August Schiebler, geb. zu Brandenburg den 6. Mai 1831, Sohn des practischen Arztes Herrn Dr. Schiebler hierselbst, evangel. Confession, seit 1839 Schüler des Gymnasiums, 2 Jahr in Prima. Er will Seemann werden.

4) Adolph Wilhelm August Pochhammer, geb. zu Brandenburg den 22. Mai 1828, Sohn des Geh. Oberfinanzraths Herrn Pochhammer hier, evangel. Confession, vom französischen Gymnasium in Berlin, Michaelis vorigen Jahres recipirt nach Prima. Er will Jurisprudenz studiren.

B. Zu anderweitiger Bestimmung:

1) aus Prima: Klingenstein; 2) aus Secunda: Schuke II., Albrecht, Voigt, Fromme; 3) aus Tertia: Spiesche, Wolff, Buchholz, Chemnig, Fromme, Herchner, Hartwich, Möbes, Regenthin, Nieß, Spitta, Busse; 4) aus Quarta: K. Zeysing, A. Müller, Krohn, Thon, Lelmö; 5) aus Quinta: Dietsch, Grube; 6) aus Sexta: Richter.

Durch den Tod verloren wir den Quintaner Julius Herchner, gest. am 14. April 1848.

Verzeichniß der Schüler**im letzten Vierteljahr, in alphabetischer Ordnung.****Prima.**

Adolph Burckhardt.	*Hermann Krumbholz.	*Hermann Schiebler.
Rudolph Drevien.	Julius v. Mühlenfels.	*Rudolph Schuke.
Julius Gläselein.	Dscar Nylius.	Wolf Stielow.
Louis Kiesel.	Adolph Pochhammer.	Otto v. Weltheim.
Julius Krüger.	Albrecht Voll.	*Julius Wiggert.

Secunda.

Hermann Barschall.	Otto Haselhorst.	Julius Neetsch.
*Heinrich Berger.	*Ferdinand Heinrich.	Ferdinand Rechan.
Richard Böhme.	*Carl Hönow.	*Friedrich Reimer.
Otto Dunder.	Julius Krüger.	Theodor Runge.
Johannes Engel.	*Hermann Leue.	Otto Winterfeldt.
*Adolph Gerlach.	Rudolph Michaelis.	Theodor Zeysing.

Tertia a.

Richard Barschall.
Robert Bendel.
Adolph Fromme.
Henri George.
*Hermann Hampfe.
Julius Kaul.

August Kemnig.
Leopold Kiesel.
Richard Meinhard.
Rudolph Neumann.
Hermann Predwinkel.
Hermann Schwabe.

Wilhelm Seck.
Fritz Steinbeck.
Johannes Streich.
Hermann Struensee.
Robert Tschow.
Gustav Tischer.

Tertia b.

Friedrich Becker.
Richard Braut.
Dito Clingestein.
Hermann Giese.
Richard Görke.
Wilhelm Krüger.

Oswald Müller.
Albert Nylius.
Wilhelm Probst.
*Eduard Schlichting.
Gustav Schmidt.
Hermann Schür.

Baldemar Schulze.
Bernhard Seyffert.
*Gustav Winther.
Hermann Witt.
Ernst Wolff.

Quarta.

Fritz Bärenroth.
Gustav Bauer.
Ernst Bernhardt.
Karl Blett.
August Bode.
Adolph Bugke.
Louis Bugke.
*Albert Clingestein.
Adolph Deutsch.
Heinrich Flemming.
*Bernhard Frieße.
Adolph Guttman.
Dito Hampfe.
Bernhard Haselhorst.
Gustav Hinge.

Adolph Hönecke.
Dito Insel.
Bernhard Kiesel.
Louis König.
Karl Kreckow.
Oskar Krumbholz.
Karl Lelms.
Karl Martini.
Gustav Meinhard.
*Andreas Meng.
Adolph Regenthin.
Dito Regenthin.
Ernst Regenthin.
Louis Nordhausen.
Gustav v. Podewils.

Adalbert Runge.
Gustav Schmidt.
Julius Schmidt.
Paul Schöffler.
Albert Schulze.
Richard Schumann.
Karl Schwarzlose.
Hugo Seyffert.
Bernhard Spengler.
Eduard Steinbeck.
*Dito Täglichsbeck.
Fritz Tischer.
Oskar Walsleben.
Karl Wugtowski.
Ernst Zeyfing.

Quinta.

Victor Adan.
Emil Bendel.
Eduard Berger.
Wilhelm Busse.
Moriz Cramer.
Wilhelm Drewien.
Julius Freydank.

Dito Gläflein.
Eugen George.
Franz Hampfe.
Leo Helmcke.
Franz Herchner.
Robert Hinge.
Reinhold Kauffmann.

Richard Kemnig.
Eugen König.
Reinhold Kiesel.
Hermann Kressin.
Max Kuhlmeier.
Bernhard Märcker.
Karl Massute.

Rudolph Müller.
Bernhard Mylius.
Rudolph Nordhausen.
Joseph Pintus.
Louis Nagel.
Max Rieg.
Wilhelm Rönnefahrt.
Bernhard Schlee.

Julius Schulz.
Karl Schulz.
Adolph Schumann.
Richard Siebert.
Franz v. Siegroth.
Eli Simon.
Reinhold Tschow.
Max Winterfeldt.

Gustav Wintgens.
*Theodor Winger.
Franz Wolff.
Adolph Wolff.
August Zemlin.
*Karl Zierhold.

Sexta.

Gustav Wendel.
Ernst Weller.
Gustav v. Wohlen.
Franz Wusse.
Karl Donnerstag.
Robert Engel.
Albert Ernst.
Emil Fromme.
Robert Gerlach.
Fritz Görner.
Wilhelm Haberlandt.

Otto Helmke.
Eduard Hinge.
Gustav Kauffmann.
Emil Krümling.
Engelhardt Lehmann (I.)
Adolph Lehmann (II.)
Eduard Regenthin.
Wilhelm Meyer.
Karl Neumann.
Bernhard Preckwinkel.
Karl Schür.

*Karl Schuke.
Karl Schmidt.
Hermann Schulz.
Paul Schulze.
Wilhelm Spengler.
Ernst Stavenow.
Gustav Steinbeck.
Max Täglichsbeck.
Wilhelm Wof.
Hermann Wagenitz.
Louis Zeyfing.

Die mit * bezeichneten Schüler haben im Lauf des Jahres Prämien erhalten.

Zuwachs der Bibliothek.

A. Durch Schenkung: 1) von Seiten des Ministerii für Unterricht pp.: Gerhard's archäol. Zeitung, Jahrg. 1847. Desselben Vases et Coupes Ire Partie. Rhein. Museum für Philologie, Jahrg. 1847. v. Spruner's Atlas 12. Lieferung. Codex Comeran. diplom. I. B. 3. Lieferung. Rothstein: die Gymnastik. 2) aus dem Broschüren-Lesezirkel: 7 BB. Broschüren.

B. Aus dem historischen Lesezirkel: Ein Wort über Cäzine's Rußland; Louis Blanc: Geschichte der letzten 10 Jahre. 5 BB.; der Freihafen, Jahrg. 1847.; Mügge: Skizzen aus dem Norden. 2 BB.; Galileo Galilei v. Carové; Grauert: Die Königin Christine v. Schweden. 2 B.; Gervinus: Die Mission der Deutsch-Katholiken; Gildemeister und Sybel: Der heilige Rock zu Trient; v. Raumer's historisches Taschenbuch. 4 BB.; Materialien zur Geschichte Friedr. Wilh. IV.; Muerbach's Vorgeschichten; Körner: Schiller's Leben; Dahlmann: Geschichte der französischen Revolution; dessen Geschichte der englischen Revolution; Seydelmann's Leben v. Rötischer; Rosenkranz: Skizzen aus Königsberg; dessen Leben Hegel's; Röschly: üb. Sophokles' Antigone; Schiller's Vorlesungen über Schleiermacher; Rötischer: über Lord Byron's Manfred; Holtei: Vierzig Jahre meines Lebens. 4 BB.; Prug: literarisch-historisches Taschenbuch. 3 Jahrgänge; Wigand's Viertel-

jahresschrift. 4 Bb.; Benary: Actenstücke pp.; K. v. Raumer: Geschichte der Pädagogik. 2 Bb.; Cormenin: das Buch der Redner; Beiträge zur Geschichte des Jahres 1813; Mignet: fl. histor. Schriften. 2 Bb.; Hinrichs' politische Vorlesungen. 2 Bb.; dessen Ferienschriften; Sengler: Reden über die gegenwärtige Krisis der Weltgeschichte; Vogel: Würdigung des Schworenengerichts; der 3. September 1843 in Athen; Vischer's akademische Rede; Röttcher: Cylsus dram. Charaktere; Ullmann: Reformatoren vor der Reformation. 2 Bb.; Herzog: das Leben des Defolampadius; Kant's Briefe, von Schubert; Schlözer von Bock; Gukow: aus der Zeit und dem Leben; Memoiren des Ritters von Lang. 2 Bb.; Capesigue: europ. Diplomaten; Zimmermann, geschildert von Freiligrath; v. Bohlen's Autobiographie; Charakteristik Oestreichs; Metternich; Oestreich und das constitutionelle Princip; Schlesier: Erinnerungen an Wilhelm v. Humboldt. 2 Bb.

B. Durch Ankauf: Bauerkeller: Relieffarte von Deutschland; Pischon: Denkmäler der deutschen Sprache 5. B.; Horat. Flaccus, ed. Bentlei; Diez: Grammatik der roman. Sprachen. 3 Bb.; Sophoclis tragoed. ed. Brunck. 2 Bb.; de Wette: exeget. Handbuch zum N. T. 3 B.; Naturgeschichte der drei Reiche. Fortsetz.; Geschichte der europäischen Staaten. 23. Lieferung; Gymnasialzeitung. Jahrg. 1848.; Jahn's Jahrbücher nebst Archiv. Jahrg. 1848.; Bergk's Zeitschr. für d. Alterthumswissenschaft. Jahrg. 1848.; Zeller's theologische Jahrb. 1848.; Corpus inscript. graecar. Vol. III. fasc. I. (aus Weisfischen Fonds).

Zuwachs der Schüler-Bibliothek.

A. Aus dem historischen Lesezirkel: Barmhagen v. Ense: Leben Keith's; Göthe's Studentenjahre; Carlyle: franz. Revolution; Laube: drei Königsstädte im Norden; Mignet: Biographische Bilder; Birch: Ludwig Philipp I.; Kohl: Land und Leute der britischen Inseln; desselben Reise durch Böhmen, Ungarn und Steiermark; Rath: Napoleon Bonaparte; Gallerie der berühmtesten Zeitgenossen; Constant: Bilder und Skizzen aus Algier; Schweden im Jahr 1843; Kellstab: Paris im Jahr 1843; Wachsmuth: Weimar's Mufenhof; Kuranda: Belgien seit seiner Revolution; Metternich; Capesigue: Europ. Diplomaten; Traditionen zur Charakteristik Oestreichs; Gemälde des Wiener Congresses.

B. Durch Ankauf: Franz Hoffmann: Tell; der Schein trügt; der böse Geist; das wahre Glück; liebet eure Feinde; der verlorne Sohn: Gut und Böse; Arm und Reich; der alte Gott lebt noch; der Vogelhändler; Captal; die Schule der Leiden; wer Sünde thut, der ist der Sünde Knecht; Peter Sempel; Opfer der Freundschaft; Neue versöhnt; Oheim und Nefte; Loango; Mylord Cat; Hüte dich vor dem ersten Fehltritt; Folgen des Leichtsinns; der Segen des Herrn macht reich ohne Mühe; ein rechtschaffener Knabe; Eigensinn und Buße; Prüfungen. Nierig: der Hirtenknabe und sein Hund; Horn: Friedel; Volksbücher: Winterabende, des Schulzen Klemm und seines Gevatters Reise in's Blaue; Nierig: Elementargeister; Birrer: Erinnerungen; Gotthelf: Hans Toggeli der Erbvetter; Mücke: Hans Kohlbas; Dumas: Eine Tochter des Regenten; Andersen: der Improvisator, Nur ein Geiger, gesammelte Märchen; Lacroix: die beiden Hofnarren; Bulwer: Pilger des Rheins, Rienzi, Ernst Maltravers, Alice, Nacht und Morgen, Lucretia, die letzten Tage Pompeji's, der letzte der Barone; Auerbach: Schwarzwälder Dorfgeschichten, neue Folge; Bräufcke: Original-Märchen; Nierig: das Vorbild; Gotthelf: Leiden und Freuden eines Schulmeisters; Schmidt: Bilder aus dem Volksleben.

Der Catalog der Schüler-Bibliothek umfaßt bis jetzt 1151 Nummern; im vorigen Jahre 1046; die Bibliothek ist demnach um 105 Bände vermehrt.

V. Folge der Prüfung und Redeübung.

Dienstag, den 3. April, Vormittags 9 Uhr:

Choral No. I.

Tertia: Griechisch. Herr Collaborator Dr. Fischer.

Geschichte. Herr Collaborator Doehler.

Aus Tertia declamiren:

Leopold Kiesel: Marcus Curtius, von Besser.

Waldemar Schulze: Medardus, von Eb. Körner.

Hermann Struensee: Lobrede auf Friedrich den Großen. (Eigene Arbeit.)

Secunda: Griechisch. (Hom.) Director.

Mathematik. Mathematicus Schönemann.

Lateinischer Vortrag des Secundaners Hönow: Socrates quid de amicitia praeceperit.

Prima: Griechisch. (Sophocl.) Director.

Französisch. Collaborator Doehler.

Lateinischer Vortrag des Abiturienten Krumbholz: Demosthenes qua ratione Athenienses ad bellum contra Philippum gerendum incitaverit.

Gesang No. II.

Nachmittags von 2 Uhr an:

Gesang No. III.

Vortrag des Secundaners Heinrich: Ueber den Vorzug, den die alten Griechen vor uns gehabt, daß sie die Bilder und Denkmäler ihrer verstorbenen Helden immer vor Augen hatten. (Eigene Arbeit.)

Quarta: Latein. Herr Dr. Fischer.

Geschichte. Subrector Ramdohr.

Aus Quarta declamiren:

Bode: Da hört Alles auf, von A. Görner.

Samke: Die Nacht, von Hagendorff.

Quinta: Latein. Herr Musikdirector Täglichsbeck.

Rechnen. Derselbe.

Aus Quinta declamiren:

Schlee: Trostgedicht der Kleinen. (Potsdamer Lesebuch.)

König: Schlechter Lohn, von Hebel.

George, Tschow, Drewien, Bendel, Helmcke, Zierhold: Der Köhler und die Diebe, von Langbein.

Sexta a.

Sexta a. Latein. Herr Collaborator Dehmel.
Geographie und Geschichte. Herr Professor Dr. Hefster.
Sexta b.: Latein. Herr Candidat Steudener.

Aus Sexta declamiren:

Ernst: Die Schiffenden, von Tieck.

Täglichsbeck: Der betrogene Teufel, von Rückert.

Vortrag des Abiturienten Wiggert: Warum wir so gern in die Vergangenheit zurückblicken.
Zugleich nimmt er in seinem und der übrigen Abiturienten Namen Abschied von der Anstalt.
(Beiläufige ordnungsmäßige Erwähnung des Bürgermeisters Weiße als Stifters eines Fonds für Prämienbücher an Schüler der beiden obersten Classen.)

Ihm antwortet und wünscht in seinem und der übrigen Schüler Namen Lebewohl der Primaner Burckhardt.

Vertheilung der Weiseschen Prämien.

Entlassung der Abiturienten durch den Director.

Gesang No. IV.

Zur geneigten Theilnahme an dieser Schulfeier beehre ich mich, im Namen des Gymnasiallehrer-Collegiums, Einen Wohlblöblichen Magistrat und die hochzuverehrenden Herren Stadtverordneten, den Königl. Compatronats-Commissarius und Superintendenten Herrn Bauer, Hochwürden, und den Herrn Ober-Bürgermeister Ziegler als städtischen Patronats-Commissarius, Hochwohlgeb., sowie alle hiesigen Gönner und Freunde des Schulwesens gehorsamst und ergebenst einzuladen.

B r a u t.

Texte zu den Gesängen beim Ofterexamen 1849.

Vormittags.

No. I. Loblied von Rolle.

- | | |
|---|---|
| <p>1. Wie herrlich bist Du, Gott!
Der ganze Kreis der Erde
Verkündigt Deine Majestät;
Die Himmel sind Dein Thron.
Dein schöpferisches Werde
Hat sie hoch über uns erhöht.</p> | <p>2. Im Donner schallt Dein Lob,
Und auf des Blühes Flügeln
Fährt furchtbar Deine Majestät.
Im reinsten Sonnenglanz,
Auf blumenvollen Hügeln
Blüht Dir ein Lob, das nie vergeht.</p> |
|---|---|

3. Wie herrlich bist Du, Gott!

Bis an der Wellen Ende
Schallt Deines Namens Herrlichkeit.
Dein Lob verkündigen
Die Werke Deiner Hände
Von Ewigkeit zu Ewigkeit.

No. II. Gesang für Männerstimmen von Bernhard Klein.

Macht auf das Thor der Herrlichkeit!

Der Herr kommt wieder aus dem Streit,

Last uns mit Freuden singen ihm!

Last singen, wer singen kann,

Wir haben nun wieder den Siegesmann.

Macht's prächtig, er ist mächtig,

Macht's ehrlich, er ist herrlich.

Jubiliret, laßt Gott walten,

Christ hat den Sieg erhalten.

Nachmittags.**No. III. Chor aus dem Oratorium: Judas Maccabaeus von Händel.**

1. Tochter Zion, freue Dich,

Jauchze laut, Jerusalem!

Sei, dein König kommt zu dir,

So er kommt, der Friedesfürst.

2. Hosanna, Davids Sohn!

Sei gesegnet Deinem Volk!

Gründe nun Dein ew'ges Reich,

Hosanna in der Höh!

3. Hosanna, Davids Sohn!

Sei begrüßet, König, mild!

Ewig steht Dein Friedenssthron,

Du, des ew'gen Vaters Kind.

No. IV. Choral aus dem Tod Jesu von Graun.

Wie herrlich ist die neue Welt,

Die Gott den Frommen vorbehält,

Kein Mensch kann sie erwerben!

O Jesu, Herr der Herrlichkeit,

Du hast die Stätt' auch uns bereit't,

Hilf sie mir auch erwerben!

Einen kleinen Blick

In jene Freundsene,

Gieb mir Schwachen,

Mir den Abschied leicht zu machen.

N a c h r i c h t.

Der neue Cursus beginnt Montag, den 15. April, Vormittags 9 Uhr. — Zur Prüfung der neu aufzunehmenden Schüler bin ich vom 12. April täglich, Vormittags 9—12 Uhr in meiner Wohnung bereit. Zugleich bemerke ich, daß die Sexta in zwei Cötus getheilt ist.

B r a u t.